

Internationale Sommer­schule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec

Forschungskolleg der Hochschule Zittau/Görlitz

Jahrgang I (2003) Luigi Nono

Jahrgang II (2004) Olivier Messiaen

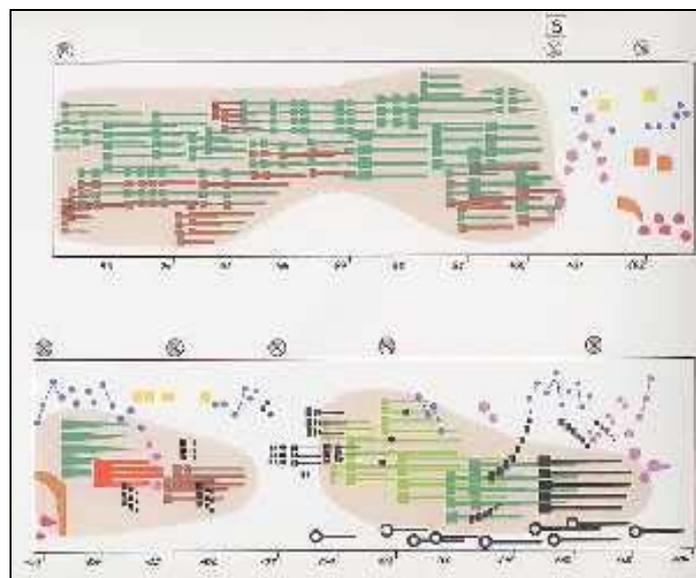
Jahrgang III (2005) Luca Lombardi

Jahrgang IV (2006) Onutė Narbutaitė

Jahrgang V (2007) György Ligeti

V. Internationale Sommerschule der Künste
Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec

19. September bis 2. Oktober 2007



György Ligeti: **Notentext**

„Durch Raum und Zeit. Kunst und Politik in Mitteleuropa.“

Widmungsträger: György Ligeti (1923-2006)

Vorhabensbeschreibung

VISION UND MISSION

Görlitz gilt als „die schönste Stadt Deutschlands“ (Gottfried Kiesow). Seit 1893 richten Deutschland und das weitere Mitteleuropa seine Uhren nach der „Görlitzer Zeit“ (MEZ) des 15. Breitengrades. Seit 1990 flossen mehrere Milliarden Euro in die Sanierung der barocken Altstadt und der Gründerzeitquartiere. Seit 2004 sind die Grenzen nach Polen und Tschechien wieder ein Stück weiter geöffnet.

Demographisch, wirtschaftlich und kulturell müßte nun der Wiederanschluß an frühere Blütezeiten erreicht werden. Hiervon ist die Region im Schnittpunkt von Schlesien, Böhmen und Sachsen noch weit entfernt. Aus der geographischen Lage exakt im Zentrum Mitteleuropas gälte es, auch eine geistige Mitte zu formen. Im Norden, Westen, Süden und Osten von Görlitz liegen jeweils sechs Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Ihre kulturelle Diversität ist spezifisch für die europäische Identität. Die Erweiterung der EU ist vorerst ein überwiegend jurido-ökonomisches, noch kein wesentlich politisches Projekt. Eine wahrhafte Integration der einzelnen Länder und Völker in ein gemeinsames Ganzes wird von der Kraft aller Beteiligten zum Brückenschlag abhängen.

Durch die Internationale Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec werden Künstler und Intellektuelle vieler Länder verstärkt in die geistige Entwicklung der Stadt eingebunden. Gemeinsam sollen sie jene Brücken schlagen, von denen das Gelingen des Projektes Europa ebenso abhängt wie die Zukunft der Europastadt Görlitz-Zgorzelec.

Inhaltliches Ziel der Internationalen Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec ist der Brückenschlag zwischen Kunstproduktion und wissenschaftlicher sowie ästhetischer Reflexion, zwischen der Arbeit im Workshop und den öffentlichen Veranstaltungen, zwischen den eigenen Ansprüchen und den Belangen der Bevölkerung. Die Internationale Sommerschule der Künste ist ein Forschungskolleg des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Zittau/Görlitz (FH).

Künstler, Wissenschaftler und Studenten wirken gemeinsam. Sie arbeiten interdisziplinär, indem sie Brücken zwischen den Sparten schlagen. Sie arbeiten intergenerativ, indem sie Brücken zwischen den Generationen schlagen. Sie arbeiten international, indem sie die Ost-West-Spannung ebenso wie das Nord-Süd-Gefälle aufgreifen und Brücken zwischen ihren Kulturen schlagen. Lehr- und Lernziel der Internationalen Sommerschule ist es, ihre Teilnehmer dazu zu befähigen, diese Brückenschläge in ihren ästhetischen, gesellschaftlich-sozialen und organisatorischen Dimensionen souveräner zu analysieren, zu bewerten und im eigenen Lern- und Arbeitsalltag aktiv an ihnen mitzuwirken.

Die Internationalen Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec konnte sich in den vergangenen Jahren eine feste Position in der Akademienlandschaft in Mitteleuropa erarbeiten.

☞ ADRESSATEN

Die Internationale Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec richtet sich an besonders talentierte und aufgeschlossene junge Künstler und Studenten aus der Region und aus ganz Europa.

Beworben wird die Sommerschule vor allem über das im Umfeld des Görlitzer Studiengangs „Kultur und Management“ entstandene, breite Netzwerk aus Bildungs- und Kultureinrichtungen in Mitteleuropa.

☞ THEMENKREIS 2007

Die Internationale Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec 2007 widmet sich dem Thema „Durch Raum und Zeit. Kunst und Politik in Mitteleuropa“. Widmungsträger ist der 1923 in Siebenbürgen geborene und 2006 in Wien verstorbene Komponist György Ligeti.

Ligeti, einer der großen „Erneuerer der Neuen Musik“, forschte als Musikethnologe über rumänische Volksmusik, wirkte im renommierten Kölner Studio für elektronische Musik gemeinsam mit wichtigen Vertretern der Avantgarde des 20. Jahrhunderts und wirkte über den Film (unter anderem nutzte Stanley Kubrick Ligetis Musik [ohne dessen Einverständnis] für „2001. Odyssee im Weltraum“ und „Eyes Wide Shut“) als Verbindungsglied zwischen E-Musik und Popkultur. Als passionierter Reisender und Kosmopolit schlug er in Leben und Werk einen Bogen, der eine Vielzahl gesellschaftlicher und ästhetischer Impulse des vergangenen Jahrhunderts nachzeichnet.

Die Internationale Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec 2007 befragt in ihrem Programm Kunst und Kunstpolitik nach genau diesen Zusammenhängen und Friktionen und versucht, aus der Betrachtung von Entwicklungsprozessen Ideen und Arbeitsansätze für die Zukunft abzuleiten.

KURSANGEBOT

Das Kursangebot der Internationale Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec „Durch Raum und Zeit. Kunst und Politik in Mitteleuropa“ findet statt vom 19. September bis zum 2. Oktober 2007. Es ist gegliedert in vier Säulen:

- I. György Ligeti. „Die Fantasie im spitzen Bleistift“
10 Seminare zu Leben und Werk
Dozentin: Prof. Dr. Katharina Markovic Stokes
New England Conservatory of Music, Boston/USA
Teilnehmer: ca. 40 Kulturmanagement-Studenten (B.A.) aus Mitteleuropa

- II. „Die Unendlichkeit der Milchstraße“. Ligetis Kammermusik
Etwa 8 öffentliche Abendkonzerte und Werkeinführungen
Künstler: verschiedene Solisten und Ensembles aus Mitteleuropa

- III. Strategien der Kunstpolitik in Europa
10 Seminare zu aktuellen Tendenzen
Dozenten: Prof. Dr. Mihaly Sari, Universität Pécs (Ungarn)
Leiter des Studienganges Kultur und Management
Prof. Dr. Hermann Voegen [angefragt],
Fachhochschule Potsdam, Leiter des Studienganges
Kulturarbeit und Präsident des „European Network of
Cultural Administration Training Centres, Brüssel
(Belgien)
Teilnehmer: ca. 30 Kulturmanagement-Studenten (M.A.) aus Mitteleuropa

- IV. Durch Raum und Zeit. Strategien der Kunstpolitik in Mitteleuropa.
Öffentliches Symposium anlässlich des zehnjährigen Bestehens des
Görlitzer Studienganges „Kultur und Management“ und seines
Mitteleuropanetzwerkes

☞ BEGLEITPROGRAMM

Besuch unterschiedlicher Kulturveranstaltungen und -institutionen in der Dreiländerregion um Görlitz.

☞ MEILENSTEINPLANUNG UND ABLAUF

Planung:	Januar 2007 bis September 2007
Eröffnungskonzert:	19. September 2007
Kursprogramm:	19. September bis 30. September 2007
Konzerte und Werkeinführungen:	19. September bis 30. September 2007
Symposium:	1. und 2. Oktober 2007
Abschlußkonzert:	2. Oktober 2007